



Protokoll der Gemeindeversammlung KSG Edith Stein Berlin am 12.01.2020

Anwesend: 34 stimmberechtigte Personen, die Versammlung ist beschlussfähig.

Protokoll: Karen Siebert

1. Begrüßung

Die Sprecher eröffnen die Versammlung.

2. Warm Up

Veronica führt ein Warm-up durch.

3. Regularia

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Semesterbericht

Sprecher und Sprecherin geben einen Überblick über die Höhepunkte des bisherigen Semesters und die Aktivitäten des Gemeinderats. Danach geben Sie einen Ausblick auf die anstehenden Gemeinderatswahlen. Bisherige Kandidaten/-innen: Diana und Benedikt. Sie informieren zudem über das restliche Semester und die Programmpunkte in den Semesterferien.

Bericht der Arbeitsgruppen:

Cong Lu: „Einladend Sein“: eine Gruppe, die sich darum kümmert, dass sich Leute wohl fühlen.
4 Leute planen Aktionen wie Spieleabende oder den Semesterschluss

Monika: „Soziales“: organisiert soziale Aktivitäten

Anne: „Interreligiöses“: Zusammenarbeit mit Café Abraham (Juden, Christen, Muslime).
Neue Aktivitäten geplant auch mit anderen religiösen Gruppen

Veronica: Gruppe Internationales organisiert Angebote für Internationale.
Leuten können sich mit Ideen / Wünschen bei Ihnen melden.

Wilfred und Christina: Regionaler Arbeitskreis RAK: ein neues Fußballturnier der OST-KSGn steht im Sommer an. Alex organisiert das Training. Die Rosenthal-Wallfahrt steht für das letzte Wochenende im Juni an.

Die Gruppen der KSG stellen sich vor:

Matthias: Der Chor trifft sich dienstags. Es sind momentan 8 Personen. Herzliche Einladung (vor allem an weibliche Stimmlagen).

Christina: Einladung zur Theatergruppe dienstags. Jede Sprache ist willkommen.

Alex: Es gibt eine Sportgruppe zusammen mit dem KMKI. Herzliche Einladung zum Basketball und Badminton

Vinzent: Messdiener/-innen. Herzliche Einladung teilzunehmen, besonders an Frauen.

Benedikt: Musikgruppe. Herzliche Einladung Benedikt oder andere Musiker ansprechen, wenn man auch die Gottesdienste begleiten will.

Miguel: Salsa-Gruppe. Der neue Kurs wird wahrscheinlich im Februar beginnen.

5. Positionspapier „Religion an der Hochschule“

P. Max stellt das Positionspapier „Religion an der Hochschule vor“. Das Papier wurde im November von Muslimen, Juden, Katholiken und Protestanten veröffentlicht. Es vertritt die Position, dass Religion auch einen Platz auf dem Campus haben sollte.

Das Papier möchte zeigen, dass Religion ein Pluspunkt für die Universitäten sein kann. Es geht nicht um die Einmischung in die Wissenschaft.

Das Papier wird ausgeteilt und P. Max lädt alle ein, das Papier in Ruhe zu lesen. Wenn jemand Ideen hat, wie wir auf Unis zugehen können (interreligiös), bitte an P. Max wenden.

6. Antrag Änderung der Wahlordnung

Miguel und Julian stellen den Änderungsantrag für die Wahlordnung vor. Ziel ist die Briefwahl zu organisieren und legalisieren.

Neuer Text für die Wahlordnung: Die Personen, die nicht direkt an der Wahl teilnehmen können, haben die Möglichkeit per Brief zu wählen. Dazu bedarf es einer schriftlichen formlosen Antragstellung beim Wahlvorstand. Danach werden die Wahlunterlagen zugesendet.

Wahlunterlagen bestehen aus dem Dokument „Wahlbeschreibung“, dem Wahlzettel und der Identifikationsbescheinigung. Diese müssen bis zum Ende der Wahlperiode, nach den Kriterien des Dokumentes „Wahlbeschreibung“, postalisch zurückgesendet werden und in der KSG eingegangen sein, damit die Wahlentscheidung gültig ist.

Der Änderungsvorschlag wird besprochen und Nachfragen werden beantwortet.

Abstimmung: Der Änderungsvorschlag der Wahlordnung wird einstimmig angenommen.

7. Pause

Geburtstagskind Christina wird besungen und begossen.

8. Lied

Benedikt und Anton spielen ein Lied zum Wiedereinstieg.

9. Code of Conduct

Wilfred stellt den Entwurf für einen Code of Conduct (Verhaltenskodex) in der KSG vor, der von Wil in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat erstellt wurde.

Reaktionen werden gesammelt und besprochen.

P. Max macht deutlich, dass Fälle von Diskriminierung vorgekommen sind.

Der Umgang mit Brüchen des Codes wird besprochen. Es ist den Anwesenden wichtig, dass (außer in starken Fällen) der Dialog mit den Beteiligten gesucht wird.

Kommentare, Bedenken zum Code of Conduct sollten an den GR gegeben werden. Bei jeder GV kann der Code of Conduct angepasst werden.

Abstimmung zur Annahme des Code of Conduct: einstimmig!

10. Semesterthema

Karen stellt die vorgeschlagenen Semesterthemen vor und weitere Themen können vorgeschlagen werden. Die einzelnen Themen werden vorgestellt und diskutiert:

- Wunderbar
 - o Vorgeschlagen von Anne: Wie tut Gott Wunder? Was sind Wunder für mich?
 - o Vielfältiges Thema
- Friede, Freude, Herzensangelegenheit
 - o Einwand: Thema erscheint zu oberflächlich
- Begeistert
- Verurteilt mich nicht (Judge me not!)
 - o Vorgeschlagen von Wil: Blick auf die Gesellschaft; Blick in unser Wertesystem
 - o Einwand: Wortlaut erscheint aggressiv
 - o Neuvorschläge: Judge me not.
- Hoffnung
 - o Wir als wichtiges Thema angesichts der Weltlage beschrieben. Als Christen ist es unser Auftrag Hoffnung zu geben.

- Gerechtigkeit
 - Vorgeschlagen von Vinzent: Was meint Gerechtigkeit für uns/ in der Bibel/ in anderen Religionen?
- Zufriedenheit
 - Wie können wir selbst und in unseren sozialen Bezügen zufrieden leben?
- Gnade (Mercy)
 - Vorgeschlagen von Miguel: Thema Liebe; Gnade uns selbst und anderen gegenüber
 - Einwand: zu kleines Thema für ein ganzes Semester. Gegenrede

Zur Abstimmung hat jeder zwei Stimmen. Ergebnis:

Wunderbar (18 Stimmen)

Friede, Freude, Herzensangelegenheit (1 Stimme)

Begeistert (1 Stimme)

Verurteilt mich nicht (4 Stimmen)

Hoffnung (8 Stimmen)

Gerechtigkeit (4 Stimmen)

Zufriedenheit (5 Stimmen)

Gnade (4 Stimmen)

Das neue Semesterthema ist: Wunderbar.

11. Semesterkollekte

Karen stellt das vorgeschlagene Projekt für die Semesterkollekte vor.

- Vorschlag von Diana: Projekt in Venezuela zur Unterstützung des „Autonomous Institute University Hospital oft he Andes in Mérida in Venezuela. Aufgrund der politischen Lage ist das Krankenhaus in großer finanzieller Bedrängnis. Es benötigt in ersten Linie neue Matratzen um die Patienten versorgen zu können. Durch eine NGO werden neue Matratzen gekauft. Die KSG soll das Projekt durch Spenden an die NGO unterstützen.

Weitere Projekte können vorgeschlagen werden, es gibt allerdings keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung. Das Projekt wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

12. Lied

„Möge die Straße“ als Abschlusslied

13. Schluss

Die Sprecher danken allen Anwesenden und Involvierten.